

Zu schlecht für diese Liga?

Tischtennis-Verbandsklasse Süd: TTV Rohrbach bezwingt VfB Adersbach im Lokalderby mit 9:5

Sinsheim. (app) Es war wie immer in den letzten Jahren: Der TTV Rohrbach ließ im Lokalderby dem VfB Adersbach in der Kreuzgrundhalle keine Chance. Mit 9:5 fiel der Sieg deutlich aus. „Es war halt ein Heimspiel“, sagte Reinhard Pawelzik freudestrahlend. Ganz anders die Stimmung beim Verlierer, der mit nunmehr 6:22 Punkten auf den vorletzten Tabellenplatz in der Verbandsklasse Süd abtatschte, während sich der TTV mit 7:21 Punkten auf den neunten Platz verbesserte - einen Nichtabstiegsrang.

So unterschiedlich die Stimmung nach dem 9:5 war, so verschieden fielen auch die Prognosen für den weiteren Verlauf der Saison aus. „Wir sind zu schlecht für diese Klasse“, war der junge Adersbacher Florian Ochenschläger schon während des Derbys niedergeschlagen. Sein Teamsprecher Uwe Lackner sieht in der erheblich besseren Konkurrenz in der neuen Klasse („Die Mannschaften aus Bruchsal, Karlsruhe und Pforzheim sind wesentlich stärker als die aus dem Odenwald. Außerdem haben sich fast alle noch in der Winterpause verstärkt“) den Grund für den Kampf gegen den Abstieg. In den letzten Runden hatten sich beide Teams problemlos im vorderen Mittelfeld der Verbandsklasse Nord halten können. Jetzt, in der ersten Saison nach der Neuordnung, ist die Zielsetzung eine andere, nämlich Klassenerhalt. Während die Rohrbacher optimistisch in die nächsten Spiele gehen („Da gibt es einige Mannschaften, gegen die wir punkten werden“ - Achim Kasper) sehen die Adersbacher schon sorgenvoller in die Zukunft. „Immer wieder Niederlagen, das ist nicht förderlich“, sagt Marco Wedereit. Das Selbstvertrauen schwindet von Schlappe zu Schlappe.

Auch in Rohrbach war das am Samstagabend festzustellen. Da hatte Karsten Gruidl wie so oft in der Vorrunde das



Reinhard Pawelzik, der Kopf des TTV Rohrbach, war weder im Einzel noch im Doppel zu bezwingen. Foto: Weindl

Pech, sein erstes Spiel im fünften Satz abgeben zu müssen. Da versprangen Uwe Lackner die Bälle, die ihm vor Monaten in keinsten Weise Probleme bereitet hätten. Am Ende stimmten beide Seiten überein. „Ein verdienter Sieg“, resümierte Pawelzik, dem der gebürtige Rohrbacher Karsten Gruidl nachschob „Wir hatten im Hinspiel Glück. Das hätte 8:8 ausgehen können, vielleicht auch schon mit einem Sieg für euch.“

Knapp drei Stunden dauerte das Nachbarschaftsduell, in das die Gastgeber mit einem 2:1-Vorsprung aus den Doppeln gingen. Pawelzik/Mette und St.

Heinle/Stötzel hatten die ersten TTV-Punkte gesichert, Lackner/Wedereit die ersten für den VfB. Danach zogen die Rohrbacher auf 5:1 davon, antworteten auf die 5:3-Verkürzung mit drei weiteren Siegen zum 8:3 und brachten dann trotz zweier weiterer Niederlagen das Spiel sicher mit 9:5 nach Hause. Für den TTV Rohrbach holten Reinhard Pawelzik, Achim Mette mit je zwei Siegen, Achim Heinle, Stefan Heinle und David Schneider die Punkte. Beim VfB Adersbach zeichneten Florian Ochenschläger (2), Marco Wedereit und Karsten Gruidl für die restlichen Punkte verantwortlich.